

Pressebericht Stadt Vöhrenbach, Gemeinderatssitzung vom 17.01.2018

Aus dem Gemeinderat der Stadt Vöhrenbach:

Gemeinderat setzt Haushaltsplanberatung 2018 fort und beschließt die Haushaltssatzung

Vöhrenbach Gleich zu Sitzungsbeginn setzte der Gemeinderat die Beratung über den Haushaltsplan 2018 fort. Nachdem der Verwaltungshaushalt bereits in der Dezembersitzung verabschiedet wurde, wurde nun der Vermögenshaushalt abschließend beraten und im Anschluss daran der Haushalt und die Haushaltssatzung 2018 einstimmig beschlossen. Dabei wurde der Haushaltsplan auf 14.581.700 Euro in den Einnahmen und Ausgaben festgesetzt. Der Verwaltungshaushalt weist dabei ein Volumen von 11.747.400 Euro in den Einnahmen und Ausgaben aus. Der Vermögenshaushalt hat ein Volumen von 2.834.300 Euro in den Einnahmen und Ausgaben. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) beläuft sich auf 790.000 Euro. Verpflichtungsermächtigungen sind nicht vorgesehen. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde auf 1.000.000 Euro festgesetzt. Der Stellenplan wurde als Bestandteil der Haushaltssatzung mitbeschlossen. Unverändert blieben die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer.

Anschließend beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung, die Umstellung zum Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (NKHR) zum 01.01.2020 vorzubereiten und stimmte dem Abschluss eines Beratungsvertrags mit der Fa. SCS Schüllermann Consulting GmbH, Sigmaringen, zur Begleitung und Unterstützung bei der Einführung des NKHR mit einem Gesamthonorar in Höhe von 33.404,96 Euro netto zu.

Im Hinblick auf die dabei zu erwartenden hohen Kosten bereitete die vorgeschlagene Vergabe einer Planstudie für die Erneuerung der Infrastruktur im Bereich Adolf-Beermannstraße bis Casimir Stegerer-Gasse größere Diskussionen. Beabsichtigt war, das bestehende Sanierungsgebiet „Stadtkern III“ um die Bereiche Casimir Stegerer-Gasse, Adolf-Beermann-Straße und den Pflasterbereich rund um die Kirche zu erweitern, um anstehende Sanierungskosten ggf. im Rahmen der Stadtkernsanierung fördern zu können und den Bereich städtebaulich aufzuwerten. Ein Beschluss wurde hierzu vorerst nicht gefasst.

Des Weiteren wurde der Gemeinderat ausführlich über die erforderliche Erneuerung des Silbergrubenwegs informiert. Nachdem eine Förderung der Maßnahme im Rahmen des Städtebauförderprogramms nicht möglich gewesen war, da es sich um eine erschließungsbetragspflichtige Baumaßnahme handelt, wurde das Vorhaben in der Vergangenheit weiter aufgeschoben. Inzwischen besteht kurzfristiger Handlungsbedarf, denn aufgrund der geologischen Begebenheiten ist im oberen Drittel der Ausbaustrecke ein Abrutschen des Straßenzuges zu befürchten. Nach eingehender Beratung erteilte der Gemeinderat dem Ingenieurbüro BIT-Ingenieure den Auftrag für eine Machbarkeitsstudie unter Einbindung eines Geologen zu einer vorläufigen Pauschalsumme in Höhe von brutto ca. 13.000 Euro. Die Kosten für die unverzüglich zu erfolgende Beauftragung und Einbindung eines Geologen belaufen sich zusätzlich auf ca. 6.000 Euro. Sobald die Beurteilung der geologischen Struktur der Hangsituation vorliegt, soll diese im Gemeinderat bekanntgegeben werden.

Als letzter Tagesordnungspunkt stand ein Bauantrag zum Anbau eines Balkons in der Krankenhausstraße in Vöhrenbach auf dem Programm. Der Gemeinderat stimmte einstimmig zu.